



*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
und jeder, der an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.*

Joh 11, 25 - 26

Gott, der Schöpfer und Vollender des Lebens, hat unseren Mitbruder

P. Wolfgang Hans Traummüller OSB

Senior der Schottenabtei , Erzbischöflichen Geistlichen Rat

am Nachmittag des 31. März 2006 im 85. Lebensjahr zu sich gerufen.

Hans Traummüller wurde am 26. Juli 1921 als dritter Sohn seiner Eltern Josef und Anastasia in Wien geboren. Nach deren frühem Tod vertraute man ihn zeitweise einer Pflegefamilie in Bezau / Vorarlberg an, wo er seine zweite Heimat fand. Von der dritten bis zur fünften Klasse besuchte er das Schottengymnasium, das jedoch 1938 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde, so dass Hans seine Schullaufbahn andernorts fortsetzen musste. Unmittelbar auf die Matura folgte die Einberufung in die Deutsche Wehrmacht; als Leutnant der Artillerie erlebte er die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. An dessen Ende wagte er den Versuch, in die österreichische Heimat zurückzukehren. Dass er für den weiten Fußweg die Wehrmachtsstiefel anbehielt, wurde ihm dabei zum Verhängnis: Man erkannte ihn als deutschen Soldaten und nahm ihn in russische Kriegsgefangenschaft. Zwei Jahre musste er dort unter härtesten Bedingungen im Bergwerk arbeiten. Noch bis ins hohe Alter erzählte er von diesen Erlebnissen. Besonders ergreifend schilderte er, wie er nach seiner Entlassung im Jahr 1947 nach Wien zurückkehrte. Sein erster Weg führte ihn in das Schottenstift zu seinem ältesten Bruder, P. Aegid. Dieser erkannte ihn jedoch zunächst nicht; erst der Klang seiner Stimme verriet, wer da vor ihm stand.

Seinem großen Bruder und Vorbild folgend wollte auch Hans in das Schottenstift eintreten. Nach einem ersten Jahr des Theologiestudiums wurde er als Fr. Wolfgang in die Klostersgemeinschaft aufgenommen, in der er am 15. September 1952 die ewige Profess ablegte. Seine erste seelsorgliche Aufgabe nach der Priesterweihe 1953 übernahm P. Wolfgang als Kurat in der Schottenpfarre. Danach wirkte er zwei Jahre als Kooperator in Pulkau, ehe er 1956 zum Pfarrer von Breitenlee ernannt wurde. Hier wie an allen seinen Wirkungsstätten konnte P. Wolfgang durch technisches Geschick und die Bereitschaft, selbst Hand anzulegen, leicht Kontakt zu den Menschen finden. Mancherorts zeugen noch heute eigenwillige technische Lösungen von seinem Erfindergeist. Im Jahr 1968 wurde P. Wolfgang Pfarrer von Enzersdorf im Thale, ab 1971 übernahm er zusätzlich den Nachbarort Eggendorf im Thale. Wenn er als Pfarrer nicht im Pfarrhof anzutreffen war, wiesen oft Hinweisschilder zu jener Stelle im Wald, an der er gerade Holz für die Hackschnitzelheizung sammelte. So konnte er die Liebe zur Natur und zur Stille mit dem ihm eigenen technischen Pioniergeist ideal kombinieren.

Seinen Ruhestand als Pfarrer verbrachte P. Wolfgang 1995 bis 2002 als Seelsorger der Abtei St. Gabriel – Bertholdstein, ehe gesundheitliche Schwierigkeiten eine Übersiedlung in das Altersheim der Barmherzigen Brüder in Kritzensdorf erforderten. Vor zwei Jahren äußerte er den Wunsch, wieder in das Schottenstift zurückzukehren. In unserer Infirmerie wurde P. Wolfgang liebevoll von Sr. Ewa und Heimhilfen der Caritas Socialis gepflegt. Am späten Nachmittag des 31. März verstarb er im Krankenhaus von Klosterneuburg.

Als benediktinische Gemeinschaft danken wir P. Wolfgang vor allem für seine zufriedene Gelassenheit und den Humor, der ihn sogar in den schwierigen Phasen der letzten Monate nicht verließ.

Unser Verstorbener wird am Montag, 10. April, um 14 Uhr in der Krypta der Schottenkirche aufgebahrt. Um 20 Uhr singen wir dort die Totenvigil. Das Requiem für P. Wolfgang beginnt am Dienstag, 11. April, um 11 Uhr in der Kirche. Anschließend ist das Begräbnis in der Krypta.

Wir laden ein zum Gebet für unseren verstorbenen Mitbruder und sind in diesen vorösterlichen Tagen allen Freunden unseres Hauses im Glauben an die Auferstehung dankbar verbunden.

Abt Dr. Heinrich Ferenczy
und die Benediktiner der Schottenabtei
Freyung 6, 1010 Wien